



Preisträger Michael Nobis, Gabriele Mohné (Aachener Familienunternehmer), OB Marcel Philipp, Peter Dumonceau (v.l.n.r.). Foto: S. Klein

„Würdiger Preisträger“

Soziale Verantwortung als Unternehmer ausgezeichnet

Aachen. „Sozial heißt für mich der sozialen Verantwortung als Unternehmer-Familie gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Familien nachzukommen“, unmissverständliche Worte, die Michael Nobis vortrug.

Der Bäckermeister wurde im Krönungssaal des Rathauses mit dem Preis „Aachen Sozial“ der Familienunternehmer (ASU) und der Jungen Unternehmer (BDJ) ausgezeichnet.

Walter Maassen erzählte in seiner Laudatio auf Michael Nobis vom großem sozialen Engagement des Aachener Unternehmers, seinem Einsatz für die Obdachlosenhilfe der Scher-

vier-Schwestern, den Brotspenden an die Aachener Tafel, und seine Unterstützung für Aachener Kindertagesstätten. Maassens Resümee: „Michael Nobis ist ein würdiger Preisträger.“

Die Familienunternehmerin Dagmar Wirtz erklärte die Dimension der Familienunternehmen für die Volkswirtschaft. „Erfolgreiche Familienunternehmen sind keine Dinosaurier vergangener Epochen, sie sind moderne, zukunftsfähige Firmen. Längst haben sie sich den Herausforderungen der Globalisierung und Digitalisierung gestellt.“ Extra zum Termin hatte Michael Nobis die Schervier-Schwestern Katharina-Ma-

ria (Generaloberin), Schwester Susanne (Hausoberin), Schwester Margit und Schwester Veronika, die Leiterin der Franziska-Schervier-Stube eingeladen. Schließlich will er ihnen sein Preisgeld zukommen lassen. Er verdoppelt seinen Gewinn, weitere 5000 Euro stellt er der Nobis-Initiative zu Verfügung, die armen Kindern hilft. OB Marcel Philipp ergriff die Chance, um zehn Tivoli-Karten für das Liga-Eröffnungsspiel zum Höchstgebot zu versteigern. In seinem Block hatte er nachher viele hohe Summen stehen, die er der Äthiopienhilfe von Karl-Heinz Böhm (Städtewette) zur Verfügung stellt. (gd)